

## Schulnachrichten.

### I. Unterrichtsplan des Schuljahres 1854—55.

#### Ober-Prima. Coetus I.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Köne.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Die Lehre von den hh. Sacramenten des Altars, der Buße, Delung, Priesterweihe und Ehe, dann von den letzten Dingen des Menschen. b) Die allgemeine Pflichtenlehre und der erste Theil der besonderen. c) Repetition der Lehre von der göttlichen Sendung Jesu und von den Erkenntnismitteln seiner Religion. d) Kirchengeschichte. Wiederholung und Fortsetzung bis zur Kirchenspaltung des 16. Jahrhunderts einschließlich. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Oberlehrer A. Hölsher.
2. Für die evangelischen Schüler: a) Lesung und Erklärung der Apostelgeschichte bis zum 17. Cap. nach dem griechischen Text. b) Kirchengeschichte nach dem Lehrbuche von Dr. Lohmann: die ersten 2 Perioden, von Stiftung der christlichen Kirche bis Bonifazius. c) Christliche Lehre nach Kurz. Christliche Religionslehre: Einleitung (Religion, Schrift, Inspiration, symbolische Bücher); erster Theil: vom göttlichen Gesez. Schriftliche Ausarbeitungen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Pfarrer Lüttke.
2. Philosophische Propädeutik. Die Logik. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Dr. Köne.
3. Mathematik. a) Analytische Geometrie. b) Wiederholung aller in früheren Klassen schon vorgekommenen Theorien mit besonderer Rücksicht auf den inneren Zusammenhang der einzelnen Sätze und der ganzen Theorien nebst vielen Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Professor Lückenhof.
4. Physik. Die besondere Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Lückenhof.
5. Deutsche Sprache. Wiederholung des in Unterprima vorgenommenen Theiles der deutschen Literaturgeschichte; dann Fortsetzung bis 1832. Schillers Wilhelm Tell und Göthes Torquato Tasso. Mündliche Vorträge. Uebungen im Disponiren. Aufsätze über folgende Themata: 1. Noth entwickelt Kraft. Mit Belegen aus der Geschichte. 2. Prüfe dich selbst. 3. Frohlocke nicht! denn eifersüchtig sind des Schicksals Mächte. Boreilig Jauchzen greift in ihre Rechte. Schillers Wallensteins Tod. I. 7. 4. Dort

- droben ist dein Vater! Den ruf an! Schillers Wilhelm Tell. III. 3. 5. Verderbliche Folgen des Uebermuthes. Mit Belegen aus der Geschichte. 6. Schillers Wilhelm Tell. Plan und Hauptinhalt des Dramas. 7. Die deutsche Literatur im 17. Jahrhundert. 8. Wissenschaftliche Kenntnisse ohne sittliche Tüchtigkeit sind werthlos. 9. Göthes Torquato Tasso. Nachweis der dem Drama zu Grunde liegenden Idee. 10. Klopstock als Dichter. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
6. Lateinische Sprache. a) Cic. orat. IV. in Cat. Cic. Tuscul. disp. lib. I. II. b) Censur der schriftlichen Uebersetzungen und der Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Ciceronis mors Romanis lugenda erat. 2. Ostendatur Horatii carmen lib. I. 32. poeta esse dignum. 3. Mors contemnenda est, non quod privat vita, sed quod largitur eam. 4. De Romanorum amore patriae. 5. Quibus rebus et rationibus Caesar usus est, ut singulari potiretur imperio. 6. Honos alit artes. 7. De Ciceronis in patriam amore. 8. Historia conjurationis Catilinae, (ex IV. Cic. in Cat. orationibus habitis collecta.) 9. Periculis merita in civitatem Atheniensium. c) Wiederholung früher gelesener Oden des Horaz aus lib. I. II. und ausgewählte Oden aus lib. III. IV. und aus den Epoden; dann Sat. lib. I. 1. 3. 9. Wöchentlich 8 Stunden. Herr Dr. Köne.
7. Griechische Sprache. a) Grammatik und Correctur der schriftlichen Arbeiten. b) Wiederholung und Fortsetzung des Platonischen Dialogs Euthyphron. Thucydides lib. I. 24 — 32, 44 — 68, 87 — 120. d. Hom. II. lib. III. IV. VI. VII. XVIII. Sophocl. Antig. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Köne.
8. Hebräische Sprache. a) Fortsetzung der Grammatik. b) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach Gesenius. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Professor Welker.
9. Französische Sprache. a) Le Malade Imaginaire par Molière nach einer Schulausgabe, Athalie par Racine (zum Theil) und einige Partien aus Montesquieus La grandeur et la Décadence des Romains. b) Schriftliche Uebersetzungen in's Französische. c) Extemporalien. d) Grammatik nach der 2. Auflage des Handbuchs von Schipper. Die Erklärung geschah theilweise in französischer Sprache. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Dr. Schipper.
10. Geschichte. a) Die Fortsetzung der Geschichte des Mittelalters. b) Die neuere Geschichte bis 1789, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Dr. Beckel.
11. Geographie. Wiederholt wurde das continentale Hoch-Europa. Alle 14 Tage eine halbe Stunde. Herr Dr. Beckel.

### Ober-Prima. Coetus II.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Kauff.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) die Lehre von den hh. Sacramenten des Altars, der Buße, Delung, Priesterweihe und Ehe, und von den letzten Dingen des Menschen. b) Einleitung und allgemeiner Theil der Pflichtenlehre;

- aus dem besonderen Theile die Pflichten gegen Gott. c) Geschichte der christlichen Kirche von Karl dem Großen an. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Dr. B. Höltscher.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Coet. I.)
  2. Philosophische Propädeutik. Die Logik. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Lauff.
  3. Mathematik. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Lückenhof.
  4. Physik. Combinirt mit Coet. I.
  5. Deutsche Sprache. Geschichte der deutschen Literatur von Ditz bis auf unsere Zeit. Mündliche Vorträge. Schiller's Jungfrau von Orleans. Uebungen im Disponiren. Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Die Sprache ist ein herrliches Geschenk Gottes, aber ein sehr verderbliches Gut, wenn der Mensch sie mißbraucht. 2. Idee und Hauptinhalt des Drama's Wilhelm Tell von Schiller. 3. Der Mensch ist nicht so froh durch das, was er besitzt, als durch das, was er zu erreichen hofft. 4. Kenntnisse und Bildung sind besser als Reichthum. 5. Ueber den Einfluß der Olympischen Spiele. 6. Das Glück des Unglücks und das Unglück des Glücks. 7. Kleines ist oft die Wiege von Großem. 8. „In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne“ oder statt dessen ein beliebiges Thema. 9. Lerne die Menschen tragen. 10. Einfluß der Kreuzzüge auf die Bildung der Deutschen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Lauff.
  6. Lateinische Sprache. a) Cic. Tusc. Cispul. I. I. Cic. or. pro rege Dejotaro, in Catilin. I. II. III. IV., pro Sext. Rosc. Am. b) Censur der schriftlichen Uebersetzungen, Extemporalien und der freien Ausarbeitungen, deren Themata folgende waren: 1. Spartanorum res publica quomodo Lycurgo auctore fuerit instituta, exponatur. 2. De injusta condemnatione Socratis. 3. Romani et rebus bellicis et literarum monumentis gloriam insignem asecuti sunt. 4. Exponatur, unde dissidium illud inter Marium et Sullam ortum sit. 5. Celebretur virtus bellica, quam Graeci in bellis contra Persas praestiterunt. 6. Athenienses quantopere literas artesque liberales coluerint, ostendatur. 7. Res publica Romana magno saepe in periculo atque discrimine est versata. 8. De praecipuis causis interitus liberae civitatis Romanae. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Lauff.
  - c) Wiederholung früher gelesener Oden des Horaz aus I. I. und II. und ausgewählte Oden aus I. III. u. IV.; dann Hor. Sat. I. 1 u. 6. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
  7. Griechische Sprache. a) Grammatik und Correctur der schriftlichen Arbeiten. b) Erklärung von Platon's Euthyphron und auserlesene Stellen aus dem 1. u. 2. Buche des Thucydides. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Beckel.
  - c) Hom. II. I. V. VI. XVI. XVIII. (Letzteres zum Theil). Dann Sophocl. Oedip. Tyr. bis 1185. Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
  8. Hebräische Sprache. Combinirt mit Coet. I.
  9. Französische Sprache. Phèdre par Racine und einige Partien aus Montesquieu's La grandeur et la décadence des Romains. Das Uebrige wie in Coet. I. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Schipper.
  10. Geschichte und Geographie. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Beckel.



### Unter-Prima. Coetus I.

Ordinarius: Herr Professor Welter.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Wiederholung der Glaubenslehre über Gott und über die Erschaffung. Dann die Lehre von der Erbsünde, Erlösung und Gnade, vom Gebete, von den hh. Sakramenten der Taufe, Firmung und des Altars. b) Die Kirchengeschichte von ihrem Anfange bis zum 8. Jahrhundert. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Oberlehrer A. Hölcher.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima Coet. I.)
2. Philosophische Propädeutik. Die empirische Psychologie. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Welter.
3. Mathematik. a) Arithmetik: die Lehre von den Ketten, Permutationen, Kettenbrüchen; der binomische Lehrsatz. b) Geometrie: die Stereometrie. c) Uebung im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Lückenhof.
4. Physik. Die Erscheinungen der Anziehung, die Erscheinungen der Schwingungen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Oberlehrer Dr. Boner.
5. Deutsche Sprache. Geschichte der deutschen Literatur bis Ditz. Aufsätze. Uebungen im Disponiren. Mündliche Vorträge. Göthe's Iphigenie und Torquato Tasso. Folgende Themata wurden schriftlich ausgearbeitet: 1. Ueber die Hindernisse, welche den Römern bei ihren Versuchen, Deutschland zu unterjochen, entgegentraten. 2. Was hat die Menschheit durch die Schifffahrt und den Seehandel gewonnen? 3. Das Nibelungenlied — eine deutsche Iliade. 4. Müßiggang ist aller Laster Anfang. 5. Verdienstvolle Männer ernten gar oft in ihrem Leben Undank, und erst nach ihrem Tode läßt man ihnen volle Gerechtigkeit widerfahren. 6. Theuer ist mir der Freund, doch auch der Feind kann mir nügen. 7. Noth entwickelt Kraft. 8. Der goldene Mittelstand, mit Bezug auf die Ode des Horaz: „Rectius vives, Licini.“ 9. Das Thier hat manche äußere Vorzüge vor dem Menschen, jedoch steht dieser hoch über dem Thiere. 10. Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Welter.
6. Lateinische Sprache. a) Cic. orat. pro leg. Man. De off. lib. I. II. b) Horat. carm. lib. I. II. c) Censur der schriftlichen Uebersetzungen, der Extemporalien und der freien Ausarbeitungen, deren Themata folgende waren: 1. Alcibiades fortunae vicissitudines admodum expertus est. 2. Pompejus dignissimus erat, cui bellum contra Mithridatem gerendum demandaretur. 3. Vita Ciceronis. 4. De duabus in Syracusas expeditionibus, altera ab Atheniensibus altera a Romanis susceptis. 5. Caesar post vitam praeclare peractam misere periit. 6. Virtute regis Codri Athenienses bello liberati sunt. 7. Illud Ciceronis „*Miserrima est omnino ambitio honorumque contentio*“, exemplis quibusdam ex Graecorum et Romanorum historia desumptis illustretur. 8. Nec honeste nec utiliter Catonem censuisse probetur, Carthaginem esse delendam. 9. Carolus magnus gravia quaedam bella gessit. 10. Henricus I., Germaniae rex, de patria optime meritus est. Wöchentlich 8 Stunden. Herr Welter.

7. Griechische Sprache. a) Platonis Apologia Socratis, Crito und Euthyphro. b) Grammatik und Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Lauff. c) Hom. II. I. III. IV. V. VI. XV. (Letzteres zum Theil). Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
8. Hebräische Sprache. a) Grammatik nach Gesenius. b) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Gesenius Lesebuche. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Welte r.
9. Französische Sprache. a) La grandeur et la décadence des Romains par Montesquieu ch. I — VII. b) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische. c) Extemporalien. d) Grammatik nach der 2ten Auflage des Handbuchs von Schipper. Die Erklärung geschah theilweise in französischer Sprache. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Schipper.
10. Geschichte. a) Fortsetzung der römischen Geschichte. b) Die Geschichte des Mittelalters bis zum Tode Kaiser Maximilians I. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Beckel.
11. Geographie. Wiederholt wurde das oceanische Europa und das continentale Tief-Europa. Alle 14 Tage  $\frac{1}{2}$  Stunde. Herr Dr. Beckel.

### Unter-Prima. Coetus II.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Füsting.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Die Lehre über die Schöpfung und Erhaltung der Welt, über die Engel, über die Erbsünde, Erlösung und Gnade, über das Gebet und die hh. Sacramente der Taufe, Firmung und des Altars. b) Geschichte der christlichen Kirche bis zum 8. Jahrhundert. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. B. Hölcher.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima. Coetus I.)
3. Philosophische Propädeutik. Die empirische Psychologie. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Dr. Füsting.
4. Mathematik. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Prof. Lücken hof.
5. Physik. Combinirt mit Coet. I.
6. Deutsche Sprache. Geschichte der deutschen Literatur bis Dvys. Mündliche Vorträge selbstständig ausgearbeiteter Aufsätze. Erklärung der Dramen „Iphigentie auf Tauris“ und „Torquato Tasso“ von Göthe. Deklamation auserwählter Partien aus beiden Stücken. Uebungen im Disponiren. Leitung der schriftlichen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Man zeige, daß die Unter-Prima vorzugsweise die Vorbereitungs-klasse für die Abiturienten-Prüfung ist. 2. Zwar der Weise wählt nicht sein Geschick, doch er wendet Elend selbst zum Glücke; Fällt der Himmel, er kann Weise decken, Nicht schrecken. Haller. 3. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. Göthe. 4. Handle so, als wenn du alle Zeit leben, lebe gleichfalls so, als wenn du alle Zeit sterben sollst. 5. Das Wenige verschwindet leicht dem Blick, der vorwärts sieht, wie viel noch übrig bleibt. Göthe. 6. Theuer ist mir der Freund, doch auch der Feind kann mir

- nügen. 7. Ueber den Klageruf des Brutus: O Tugend, nicht du, das Geschick herrscht hienieden. 8. Ueber die Vergeltung in diesem Leben. 9. Wer auf Gott vertrauet, hat wohl gebauet. 10. Geld ein guter Knecht, aber ein schlechter Herr. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Füsting.
6. Lateinische Sprache. a) Cic. pro lege Manilia. Zugleich wurden aus dieser Rede die Regeln der Rhetorik praktisch entwickelt und weiter erörtert. — Cic. de Off. lib. I. II. bis c. 10. b) Ausgewählte Oden des Horaz aus l. I. u. II. c) Schriftliche Uebersetzungen. Censur der Aufsätze, deren Thematata folgende waren: 1. Qui fuerit reipublicae Rom. status eo tempore, quo Cicero orationem pro lege Manilia habuit, ita exponatur, ut ad legendam intelligendamque Ciceronis orationem eo, quo par est, modo praeparemur. 2. Vita Platonis usque ad eius adventum in Italiam inferiorem narretur. (Pars. I.) 3. Altera et ultima eiusdem vitae pars. 4. Carolus Magnus cum de bonis artibus tum de eruditione eorum, qui eius imperio erant subditi, optime meritus est. 5. Plerique clari viri Athenienses exitum habuerunt calamitosum. 6. Caesar post vitam praeclare peractam miserrime periit. 7. Cimonis oratio, qua Atheniensibus persuadere studet, ut Lacedaemoniis, qui urbe motu terrae devastata ab Helotis et Messeniis urgeantur, auxilio veniant. 8. Numa Pompilii laudatio. 9. Bene Romanis oblitigit, quod Augustus principatum in civitate assecutus est. 10. Henricus I. optime de Germania meritus est. Wöchentlich 8 Stunden. Herr Dr. Füsting.
7. Griechische Sprache. a) Plato. Crito und Apologia Socratis. b) Hom. Iliad. lib. I. und III. Außerdem wurde von den Schülern lib. V. privatim gelesen, und mehrere daraus cursorisch übersetzt. c) Uebersetzungen in's Griechische, verbunden mit grammatischen Uebungen. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Füsting.
8. Hebräische Sprache. Combinirt mit Coetus I.
9. Französische Sprache. Dasselbe, wie in Coetus I. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Schipper.
10. Geschichte. a) Uebersicht über die römische Kaisergeschichte. b) Die Geschichte des Mittelalters. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Baufe.
11. Geographie. Physische und politische Geographie des oceanischen Nord-, Süd- und des continentalen Tief-Europa. Alle 14 Tage  $\frac{3}{4}$  Stunden. Herr Baufe.

### Ober-Secunda. Coetus I.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Middendorf.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Ueber die Göttlichkeit des Christenthums und die Erkenntnisquellen desselben: Schrift, Tradition und Kirche; die Lehre über Gott, seine Eigenschaften und seine Dreipersonlichkeit. b) Aus der Pflichtenlehre: die Pflichten gegen sich selbst und gegen den Nächsten. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. B. Hölcher.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima. Coetus I.)



2. **Mathematik.** a) Arithmetik: Die Logarithmen, die Reihen, die Zinseszins- und Amortisationsrechnung, die kombinatorischen Operationen, die ersten Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. b) Die ebene Trigonometrie. (Nach dem Lehrbuche von Lückenhof.) c) Mündliche und schriftliche Uebung im Auflösen von Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Oberlehrer Dr. Voner.
3. **Physik.** Die Erscheinungen der Anziehung und die der Schwingungen, mit besonderer Beziehung auf Geographie. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Voner.
4. **Deutsche Sprache.** a) Wiederholung der Poetik. Von den Redefiguren. b) Lesung und Erklärung auserlesener lyrischer Gedichte (nach Ostern aus Bone's Lesebuche Th. II.). c) Uebungen im freien Vortrage. d) Leitung der deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Ueber den Nutzen der Ferien und besonders der Herbstferien. 2. Vergleichung des „Arion“ von Schlegel mit der Erzählung Herodots im 1. Buche, Kap. 23 und 24. 3. „Zuvor gethan, hernach bedacht — Hat Manchen schon in Leid gebracht.“ 4. „Erst wäge, dann wage!“ aber: „Frisch gewagt ist halb gewonnen.“ 5. Wodurch scheiterte der Versuch, die Griechen in dem achäischen Bunde zu einer Gesamtheit zu vereinigen und so Griechenlands Unabhängigkeit sicher zu stellen? 6. Vergleichung Italiens mit Griechenland in geographischer Beziehung. 7. Zweck und Anlage der zweiten Catilinarischen Rede. 8. Ueber den Nutzen des Uebersetzens in die Muttersprache, besonders aus den beiden alten klassischen Sprachen. 9. Kenntnisse sind der beste Reichtum. 10. Der edle Charakter des Helden in dem „Kampfe mit dem Drachen“ von Schiller. 11. Darlegung des Inhaltes der dritten Catilinarischen Rede nach den einzelnen Kapiteln. 12. „Das Leben ist der Güter höchstes nicht, — Der Uebel größtes aber ist die Schuld.“ (Schiller.) 13. „Thu' nur das Rechte in deinen Sachen, — das Andre wird sich von selber machen.“ (Goethe.) 14. Keine Rose ohne Dornen. 15. Vergleichung der Lebensalter des Menschen mit den verschiedenen Jahreszeiten. 16. Ueber die Ursache und die Veranlassung des Marsschen oder Bundesgenossen-Krieges und seine Folgen für die römische Republik. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Middendorf.
5. **Lateinische Sprache.** a) Cic. orat. Catil. I, II, III, IV und de senect. b) Grammatik (Wiederholungen aus der Syntax). c) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen in's Lateinische. Extemporalien. Leitung der lateinischen Aufsätze im Sommer-Semester, deren Themata folgende waren: Conjuratio Catilinaria a Cicerone consule patefacta et oppressa. 2. De tertio bello Samnitico. 3. De primo bello Punico. 4. De C. Mario, patriae servatore eodemque perditore. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Middendorf. d) Virg. Aen. I, III, IV, V. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Oberlehrer Limberg.
6. **Griechische Sprache.** a) Herod. I, I, c. 14 — 55, c. 86 — 91, c. 184 — 192, c. 204 — 214; I, II, c. 67 — 86, c. 161 — 179. (mit Uebertragung alles Gelesenen in den attischen Dialekt. Hom. Odys. I, VIII, IX, X. b) Grammatik: Eigentümlichkeiten des herodoteischen Dialektes. Wiederholung aus der Syntax. c) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen in's Griechische. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Middendorf.

7. Hebräische Sprache. a) Anfangsgründe der hebräischen Sprache nach Gesenius. b) Erklärung einiger auserlesenen Stücke. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Prof. Welter.
8. Französische Sprache. Charles XII. I. II. III. b) Schriftliche Arbeiten nach Dictaten und Extemporalien. c) Grammatik. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Oberlehrer Dr. Dffenberg.
9. Geschichte. Geschichte des Alterthums von Alexander dem Großen bis zum Untergang der römischen Republik. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Middendorf.
10. Geographie. Wiederholung der Geographie Europas und Afrikas; Uebersicht über die Geographie Australiens und Amerikas. (Gelegentlich in einzelnen Stunden statt der Geschichte.) Herr Dr. Middendorf.

### Ober-Secunda. Coetus II.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Grüter.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. Combinirt mit Coetus I. 2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima. Coetus I.)
2. Mathematik. Dasselbe, wie in Coetus I. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Boner.
3. Physik. Combinirt mit Coetus I.
4. Deutsche Sprache. a) Wiederholung der Poetik. Von den Redefiguren. b) Lesung und Erklärung auserlesener lyrischer Gedichte (nach Dstern aus Bone's deutsch. Lesebuch. Th. II.) c) Uebungen im freien Vortrage. d) Leitung der deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Wie soll der Schüler seine Ferien benutzen? 2. Gefahren des Reichthums. 3. Vergleichung der beiden Balladen: „der reichste Fürst“ v. J. Kerner, und „Graf Eberhard im Bart“ v. Zimmermann. 4. Nirgends mehr, als in der Geschichte Thebens, zeigt sich die Macht großer Charaktere und um wie viel größer die moralische Kraft, als die physische sei. 5. Wodurch unterscheidet sich ein Schmeichler von einem Freunde? 6. Flucht des Aeneas mit seiner Familie aus dem Brande Troja's, nach Virgil. B. II. 7. Erklärung des Spruches: *Τῆς ἀρετῆς ἰσοῦτα θεοὶ προπάροιδεν ἔθνηαυ ἀδάρατοι.* 8. Erklärung des Sprichwortes: „Sparen ist ein großer Zoll.“ 9. „Der Ring des Polykrates“ v. Schiller, verglichen mit der Erzählung bei Herodot III. 39 — 43. 10. Darlegung des Gedankenganges in der 3. katilinischen Rede. 11. Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht; Doch furchtbar wird die Himmelskraft, Wenn sie der Fessel sich entrafft. (Schiller.) 12. Vortheile des öffentlichen Unterrichtes. 13. In wie fern ist das Sprichwort wahr: „Jeder ist seines Glückes Schmied“? 14. Wann sind Spiele unerlaubt? 15. Ueber die Freuden und Vortheile des Umganges mit der freien Natur. 16. Warum ist es gut, daß man möglichst wenige Bedürfnisse habe? Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Grüter.
5. Lateinische Sprache. a) Cic. orat. Catil. I. II. III. IV. und de senect. b) Grammatik. (Wiederholungen aus der Syntax.) c) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen in's Lateinische. Extemporalien. Leitung der lateinischen Aufsätze im Sommer-Semester,



deren Thematata folgende waren: 1. De Cimbris atque Teutonis a Mario consule devictis. 2. Breviter exponatur bellum, quod Romani cum Tarentinis gesserunt. 3. Ostendatur, quam ingratos Athenienses se praebuerint in cives de re publica optime meritos. 4. De Cyri majoris in Massagetarum expeditione secundum Herodotum lib. I. c. 205 fg. oder De bello civili inter Caesarem atque Pompejum. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Grüter.

- d) Virg. Aen. lib. III. IV. V. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Lauff.
6. Griechische Sprache. a) Herod. lib. I. c. 1 — 4. 14 — 55. 86 — 90. 114 — 130. 141. 152 — 170. 205 — 214 lib. III. c. 39 — 43. (mit Uebertragung des Gelesenen in den attischen Dialekt.) b) Grammatik: Eigenthümlichkeiten des herodoteischen Dialektes; Wiederholungen aus der Syntax. c) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen in's Griechische. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Grüter.
- d) Hom. Od. lib. VIII. IX. X. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Lauff.
7. Hebräische Sprache. Combinirt mit Coetus I.
8. Französische Sprache. a) Charles XII. Liv. IV.; VIII. theilweise. b) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Extemporalken. c) Grammatik. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Grüter.
9. Geschichte. Aus der Geschichte des Alterthums: a) Die Fortsetzung der griechischen seit Alexander dem Großen; b) die römische bis zur Kaiserzeit. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Beckel.
10. Geographie. Wiederholt wurde die Geographie der außereuropäischen Erdtheile. Herr Dr. Beckel.

### Unter-Secunda. Coetus I.

Ordinarius: Herr Oberlehrer A. Höltscher.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Aus der Glaubenslehre: Die Lehre von den h. Sacramenten überhaupt und von den Sacramenten der Buße und des Altars insbesondere. b) Aus der Pflichtenlehre: Die Pflichten gegen Gott. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Höltscher.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima. Coet. I.)
2. Mathematik. a) Wiederholung der wichtigsten Theile der vorhergegangenen Arithmetik, die ersten Anfangsgründe der Lehre von den Logarithmen und ihrer Anwendung, die Theorie der Kettenbrüche mit einigen Anwendungen. b) Wiederholung der Aehnlichkeitslehre, die Lehre vom Kreise, die ersten Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Alles nach Lückenhof's Lehrbuche und verbunden mit mancherlei Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Boner.
3. Naturlehre. Vorkenntnisse über die physikalischen Beschaffenheiten der Erde. Beschreibung der Ausbruchsgesteine. Abriss der Flößgebirge. Bezeichnung der Ursachen, die noch wirken zur Veränderung der Oberfläche der Erde. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.

4. Deutsche Sprache. a) Poetik, größtentheils nach Bone. b) Lesung und Erklärung deutscher Gedichte (namentlich Göthe's „Hermann und Dorothea“). c) Uebungen im Declamiren. d) Leitung der deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Die Freuden des Herbstes. (Schilderung). 2. Jung gewohnt alt gethan. 3. Leiden sind nicht selten eine Quelle der Freuden. 4. Gute Bücher sind die besten Gesellschafter. 5. Concordia parvae res crescunt. (Chrie). 6. Geringes ist oft die Wiege des Großen. 7. Entwicklung des Gedankenganges in der Rede des Abherbal bei Sall. Jug. c. 13. 8. Ueber den Nutzen der Schifffahrt. 9. Inhalt der drei ersten Gesänge von Göthe's „Hermann und Dorothea“. 10. Annehmlichkeiten und Beschwerden im Leben des Landmannes. 11. Nicht Alles, was glänzt, ist Gold. 12. Hermann's Heimath, nach Göthe's „Hermann und Dorothea“ beschrieben. 13. Ut sementem feceris, ita metes. 14. Entwicklung des Gedankenganges in der Rede des Memmius bei Sall. Jug. c. 31. 15. Aurora musis amica. 16. Der Fluß — ein Bild des menschlichen Lebens. 17. Zuvor gethan, hernach bedacht — hat Manchen in groß Leid gebracht. 18. Charakter Hermann's in Göthe's „Hermann und Dorothea.“ 19. Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. 20. Wie soll der studirende Jüngling seine Ferien anwenden? Wöchentlich 3 Stunden Herr Hölscher.
5. Lateinische Sprache. a) Sallustii bellum Jugurth.; darauf Cic. de Senect. c. 1 — 12. b) Virgil. Aen. lib. I. und lib. II. v. 1 — 634. c) Grammatik Wiederholungen aus der Syntax nach Schulz. d) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen ins Lateinische. Extemporalien. Wöchentlich 8 Stunden. Herr Hölscher.
6. Griechische Sprache. a) Xenoph. Anab. lib. I. und lib. II. c. 1 — 5. b) Grammatik Casus, Tempora, Modi. c) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Grüter.
- d) Hom. Odys. lib. I. bis v. 300; lib. IX. X. XI. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Röne.
7. Französische Sprache. a) Charles XII. l. I. u. II. (Resteres theilweise.) b) Mündliches Uebersetzen in's Französische. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten. d) Grammatik. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Dffenberg.
8. Geschichte. Aus der Geschichte des Alterthums: a) Die Geschichte der wichtigsten Culturvölker. b) Die griechische bis auf Alexander den Großen. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Beckel.
9. Geographie. Wiederholt wurde die physische Geographie Asiens und Afrika's in Verbindung mit dem geschichtlichen Unterrichte.

### Unter-Secunda. Coetus II.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. G. Hölscher.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. Combinirt mit Coetus I.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima. Coetus I.)

2. Mathematik. Dasselbe, wie in Coetus I. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Boner.
3. Naturlehre. Dasselbe, wie in Coetus I. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.
4. Deutsche Sprache. a) Poetik in Verbindung mit der Lesung und Erklärung auserlesener Gedichte, namentlich Göthe's „Hermann und Dorothea.“ b) Uebungen im Deklamiren. c) Leitung der deutschen Aufsätze, deren Themata folgende waren: 1. Kreuz, Anker, Herz, die Symbole für Glaube, Hoffnung, Liebe. 2. Inhalt und Zusammenhang der vier ersten Kapitel des Jugurthinischen Krieges von Sallust. 3. Ut sementem feceris, ita et metes. 4. Geschichtliche Erläuterung der Grabinschrift Virgils: Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc — Parthenope; cecini pascua, rura, duces. 5. Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist. 6. Vergleichung der Verse Virg. Aen. I. 174 — 177, Ovid. Metam. VIII. 642 — 647, und „Der siebenzigste Geburtstag“ von Bosc 123 — 125. 7. Wie ist das Sprichwort zu deuten: Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdin? 8. Vergleichung der Gedichte „der reichste Fürst“ von J. Kerner, „Graf Eberhard in Bart“ von Zimmermann, und „Eberhard in Bart“ von Grüneisen. 9. Erklärung des Gedichtes „Einkuhr“ von Uhland. 10. Uebersetzung aus Virg. Georg. I. 1 — 24. (Metrisch). 11. Der Tag, ein Bild des menschlichen Lebens. 12. Uebersetzung aus Virg. Georg. I. 43 — 70. (Metrisch). 13. Die Anlage des göthe'schen Gedichtes „Hermann und Dorothea.“ 14. Die Philänen. Erzählung in Jamben nach Sall. Bell. Jug. 79. 15. Wie übt der Mensch Herrschaft über die Thiere? 16. Der Ligurier theilt dem Marius in persönlicher Rede seine Entdeckung mit. Nach Sall. Bell. Jug. 93. 17. u. 18. Gespräch eines Vaters mit seinen Söhnen über die Vortheile und Gefahren des Reichthums. 19. Wie widerlegt Cicero (de Senect. 6 — 8.) den Einwurf, daß das Alter zu Geschäften untauglich mache? 20. Vieles wünscht sich der Mensch und doch bedarf er nur wenig. — Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. B. Hölscher.
5. Lateinische Sprache. a) Sall. Bell. Jugurth.; darauf Cic. de Senect. (Letzteres zum Theil.) b) Virg. Aen. I. und II. bis B. 560. c) Grammatik nach Schulz: Wiederholungen aus der Syntax. d) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische. Extemporalien. Wöchentlich 8 Stunden. Herr Dr. B. Hölscher.
6. Griechische Sprache. a) Xenoph. Anab. I. I. und II. b) Die Lehre von den Casibus obliquis und die wichtigsten Regeln über die Tempora und Modi, nach der Grammatik von Wiens. c) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen ins Griechische. Wöchentlich 4 Stunden. Im Winter Herr Köhler, nach Ostern Herr Grimme.
- d) Hom. Odys. V., VI. VII. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.
7. Französische Sprache. a) Charles XII. I. I. und theilweise I. II. b) Grammatik nach dem Handbuche von Schipper. c) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen in's Französische. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Salzmann.
8. Geschichte der Israeliten und der übrigen asiatischen Völker; darauf Geschichte der Griechen. Wöchentlich 3 Stunden. Im Winter Herr Köhler, nach Ostern Herr Grimme.
9. Geographie Asiens, Afrikas, Griechenlands und der griechischen Colonien in Verbindung mit dem geschichtlichen Unterricht.



**Ober-Tertia. Coetus I.**

Ordinarius: Herr Oberlehrer Hesker.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. a) Göttliche Offenbarung; Bibel, Tradition, Kirche; b) Gott und das Verhältniß der Welt im Allgemeinen zu Gott. c) Erschaffung des Menschen, Erbsünde, Erlösung, Heiligung, Gebet, die Sakramente im Allgemeinen, die Taufe und Buße im Einzelnen. d) Die Hauptmomente der biblischen Geschichte N. T. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Heskler.
2. Für die evangelischen Schüler. a) Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn, von der Schöpfung bis zur Einnahme des gelobten Landes. b) Christliche Lehre nach Carbachs Confirmandenkatechismus, 1. Theil vom Glauben an den Vater, Sohn und heil. Geist bis zur Mitte des 2. Theils, der Lehre von der Liebe. c) Gesänge aus dem Gesangbuche auswendig gelernt. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Pfarrer Lüttke.
2. Mathematik. a) Arithmetik: Wiederholung der Gleichungen 1. Grades, die Gleichungen 2. Grades, die Proportionen und die sich darauf stützenden Rechnungsarten. b) Geometrie: Wiederholung der Deckung und Gleichheit, die Aehnlichkeit der Figuren. c) Aufgaben und Anwendungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Hofius.
3. Deutsche Sprache. a) Prosodie und Metrik. b) Theorie des Auffasses. c) Lesung und Deklamation. d) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Heskler.
4. Lateinische Sprache. a) Die Syntax des Verbums nach der Grammatik von Dr. Ferd. Schulz. b) Caes. de bell. civil. c) Auserlesene Stücke aus Ovid. Metam. d) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Latein. Wöchentlich 8 Stunden. Herr Heskler.
5. Griechische Sprache. a) Wiederholung und Vollendung der Formenlehre. b) Lesung des zweiten Cursus von Jacobs und der Odyssee B. I. B. 1 — 250. c) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische. Wöchentlich 5 Stunden. Herr Heskler.
6. Französische Sprache. a) Wiederholung der Formenlehre, besonders Einübung der unregelmäßigen Verba; die wichtigsten Regeln der Syntax. b) Mündliches Uebersetzen in's Deutsche aus Schippers Lesebuch. c) Correctur der schriftlichen Uebersetzungen in's Französische. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Dr. Salzman n.
7. Geschichte und Geographie. Die Geschichte der Deutschen und der wichtigsten andern Völker im Mittelalter. Daneben eine kurze Geographie der dabei zur Sprache kommenden Länder. Speziellere Geographie von Süddeutschland und der Schweiz. Wöchentlich 3 Stunden. Im Winter Herr Köhler, im Sommer Herr Grimme.
8. Naturgeschichte. Im Winter: Mineralogie. Im Sommer: Die zweisaamenblattigen Gewächse, Eintheilung und Beschreibung der wichtigsten Gattungen und Arten. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.
9. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.

### Ober-Tertia. Coetus II.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Offenber.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. (Combinirt mit Coet. I.) 2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Coet. I.)
2. Mathematik. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Hofius.
3. Deutsche Sprache. a) Prosodie und Metrik. b) Erklärung auserlesener Gedichte und Declamation. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Offenber.
4. Lateinische Sprache. a) Grammatik: Syntax des Verbums nach der lateinischen Sprachlehre von Schulz. b) Caesar de bello civili, lib. I, II, und III theilweise. c) Schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Offenber.
- d) Auserlesene Stücke aus Ovid. Metam. Wöchentlich 2 Stunden. Vor Ostern Herr Köhler. Nach Ostern Herr Grimme.
5. Griechische Sprache. a) Wiederholung und Vollenbung der Formenlehre, nach Wiens. b) Uebersetzen aus dem zweiten Cursus des Elementarbuches von Jacobs. c) Vorübungen zur Lectüre des Homer: Erklärung des epischen Dialectes und Versmaßes, Hom. Odys. lib. I. 1 — 300. d) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Herr Dr. Offenber.
6. Französische Sprache. a) Wiederholung der Formenlehre, besonders Einübung der unregelmäßigen Verba; die wichtigsten Regeln der Syntax, nach Schippers Lehrbuch. b) Mündliches Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt. c) Schriftliche Uebungen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Offenber.
7. Geschichte und Geographie. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 3 Stunden. Vor Ostern Herr Köhler. Nach Ostern Herr Grimme.
8. Naturgeschichte. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.
9. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.

### Unter-Tertia. Coetus I.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Schipper.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Die Sittenlehre. b) Wiederholungen aus der Geschichte Jesu; die Apostelgeschichte. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Dr. Schürmann.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia. Coet. I.)
2. Mathematik. a) Arithmetik. Wiederholung der Decimalbrüche und des Wurzelauziehens. Die Buchstabenrechnung. Die Gleichungen des ersten Grades. b) Geometrie. Wiederholung der Deckung, die Gleichheit geradliniger Figuren. c) Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Hofius.
3. Deutsche Sprache. a) Wiederholung der Saglehre. b) Wortbildung. c) Tempora und Modi. d) Erklärung deutscher Lesestücke und Uebung im Declamiren, nach Dieckhoff's Lesebuch. e) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Schipper.

4. Lateinische Sprache. a) Wiederholung der Formenlehre. Die Syntax nach Dieckhoff's Handbuch. b) Caesar de B. G. lib. I, II, III, und zum Theil IV. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Schipper.
- d) Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter Herr Westermann. Im Sommer Herr Dr. Stein.
5. Griechische Sprache. a) Formenlehre: verba muta, contracta, liquida und in  $\mu$ , und die am häufigsten vorkommenden Anomala nach der Grammatik von Wiens. b) Uebersetzung entsprechender Stücke aus Jacobs Cursus l. s. VIII — XI. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Im Winter Herr Köhler. Im Sommer Herr Grimme.
6. Französische Sprache. a) Grammatik bis zu den unregelmäßigen Verben nach der 2. Auflage des Handbuchs von Schipper und nach der kleinen Syntax. b) Uebersetzen aus dem Französischen in's Deutsche nach dessen Lesebuch von 1854. c) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische nach dem Übungsbuche. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Schipper.
7. Geschichte. Römische Geschichte bis zu Cäsars Tod. Wöchentlich 2 Stunden. Im Winter Herr Wesener. Im Sommer Herr Dr. Stein.
8. Geographie. Alte und neue Geographie von Italien, von Frankreich, Spanien und England. Wöchentlich 1 Stunde. Im Winter Herr Wesener. Im Sommer Herr Dr. Stein.
9. Naturgeschichte. Im Winter über die Vögel. Im Sommer Eintheilung der blattlosen Gewächse, Beschreibung einiger Gattungen und Arten. Dasselbe bei den einsamblattigen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.
10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.

### Unter-Tertia. Coetus II.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Salzmann.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. Combinirt mit Coet. I.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Coet. I.)
2. Mathematik. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Hofius.
3. Deutsche Sprache. a) Die Lehre vom erweiterten einfachen und vom zusammengesetzten Satz. Periodenbau. b) Erklärung deutscher Lesestücke und Uebung im Declamiren. c) Schriftliche Uebung im Erzählen und Beschreiben. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Salzmann.
4. Lateinische Sprache. a) Die wichtigsten Regeln der Grammatik und insbesondere die Lehre über Casus, Tempora und Modi. b) Caesar de B. G. lib. I II. IV. und theilweise V. c) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 6 Stunden. Herr Dr. Salzmann.
- d) Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Westermann.
5. Griechische Sprache. a) Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$  incl.; einige unregelmäßige Verba. b) Uebersetzungen aus dem 1. und 2. Cursus des Elementarbuches von Jacobs. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Herr Dr. Salzmann.



6. Französische Sprache. a) Formenlehre und Syntax nach der Grammatik v. Schipper. b) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische und aus dem Französischen in's Deutsche, nach dessen Übungsbuch. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Salzmann.
7. Geschichte. Die Geschichte der Römer bis zur Kaiserzeit. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Bause.
8. Geographie. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausnahme von Deutschland. Kartenzeichnen. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Bause.
9. Naturgeschichte. Dasselbe, wie in Coet. I. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.
10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.

### Quarta. Coetus I.

Ordinarius Herr Gymnasiallehrer Dr. Schürmann.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Glaubenslehre. b) Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Sendung des hl. Geistes. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Schürmann.
2. Mathematik. a) Arithmetik: Die vier ersten Operationen aus der allgemeinen Zahlenlehre, Decimalbrüche, Ausziehen der Quadratwurzel. b) Geometrie: Winkel, Parallelen, Eigenschaften der Dreiecke und der Vierecke in Rücksicht auf Winkel, Seiten und Flächeninhalt. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Wesener.
3. Deutsche Sprache. a) Grammatik: die Saglehre, nach dem Leitfaden von Dieckhoff. b) Lesung und Declamation deutscher Musterstücke nach der Sammlung desselben. c) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Wesener.
4. Lateinische Sprache. a) Grammatik nach der kleinen lateinischen Sprachlehre von Schulz: Wiederholung der Formenlehre; aus der Syntax die Lehre vom Gebrauche der Casus. b) Auserlesene Biographien aus Corn. Nep.; einzelne Abschnitte wurden memorirt. c) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Wöchentlich 9 Stunden. Herr Dr. Schürmann.
5. Griechische Sprache. a) Grammatik nach Wiens: Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$ . b) Mündliche Uebersetzung und Erklärung der Abschnitte I — X. aus dem Elementarbuhe von Jacobs, Curs. I. c) Schriftliche Arbeiten: Uebung im Bilden der Formen und Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische. Wöchentlich 5 Stunden. Herr Dr. Schürmann.
6. Geschichte. Geschichte der Griechen von den ältesten Zeiten bis zum Tode Alexanders des Großen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Westermann.
7. Geographie. a) Geographie von Altgriechenland. b) Nach vorausgeschickter Uebersicht der orographischen und hydrographischen Verhältnisse Europa's wurde die politische Geographie von Deutschland und insbesondere die von Preußen ausführlich behandelt. c) Kartenzeichnen. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Westermann.

8. Naturgeschichte. Die Amphibien, Säugethiere und Anfang der Vögel. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Limberg.
9. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.
10. Kalligraphie. Deutsche und lateinische Schrift. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Auling.

#### Quarta. Coetus II.

Ordinarius: Herr Dr. Tücking.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. Combinirt mit Coet. I.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia Coet. I.)
2. Mathematik. a) Arithmetik: Buchstabenrechnung, Brüche, Decimalbrüche, Ausziehung der Quadratwurzel. b) Geometrie: Die Planimetrie bis zur Deckung der Dreiecke incl. c) Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Dr. Hofius.
3. Deutsche Sprache. a) Grammatik: Erweiterung und tiefere Begründung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Casuslehre (Rection der Verba, Adjectiva, Substantiva und Präpositionen) mit Bezugnahme auf die entsprechenden Lehren im Latein. b) Uebung im Vortrage und Erklärung deutscher Musterstücke (Fabeln, erzählender Gedichte und Lieder). c) Correctur der schriftlichen Arbeiten (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe, Uebersetzungen aus Nepos. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Tücking.
4. Lateinische Sprache. a) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; aus der Syntax insbesondere die Lehre über die Casus und den Gebrauch der Tempora. Nach Schulz kleiner lat. Sprachlehre. b) Corn. Nep. (Ausgewählte Biographien). c) Memoriren einzelner Sätze und ganzer Abschnitte aus Nepos. d) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 9 Stunden. Herr Dr. Tücking.
5. Griechische Sprache. a) Grammatik: Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$ . b) Uebersetzung und Erklärung der Stücke I — IX incl. aus dem ersten Cursus von Jacobs Lesebuch. c) Memoriren einzelner Wörter und kleiner Sätze. d) Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Herr Dr. Tücking.
6. Geschichte. Die Geschichte der Griechen von den ältesten Zeiten bis auf die Unterwerfung durch die Römer. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Tücking.
7. Geographie. a) Alt-Griechenland. b) Physikalische Geographie von Central-Europa. c) Politische Geographie der einzelnen deutschen Staaten und besonders von Preußen. d) Kartenzeichnen. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Dr. Tücking.
8. Naturgeschichte. Säugethiere und Vögel. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Dr. Hofius.
9. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.
10. Kalligraphie. Deutsche und lateinische Schrift. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Auling.

#### Quinta.

Ordinarius: Herr Hauke.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Das vierte Hauptstück des Katechismus von Overberg. b) Biblische Geschichte des A. T. von

- der Trennung des Reiches bis zur Geburt Christi. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. Schürmann.
2. Für die evangelischen Schüler: Kleiner Katechismus Lutheri und die Sprüche und bibl. Beispiele aus Carbachs Confirmanden-Katechismus. Gefänge auswendig gelernt und außerdem einzelne bibl. Geschichten. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Pfarrer Lüttke.
  2. Mathematik. Wiederholung der Lehre von den Brüchen; Regel de tri, gerade, ungerade, zusammengesetzte; Zins- und Rabattrechnung; Gesellschaftsregel, Mischungsregel, Kettenzug nach Koppe's Leitfaden. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Bisping.
  3. Deutsche Sprache. a) Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz, der Deklination, Comparison, Conjugation. Darauf das Nothwendigste vom zusammengesetzten Satz. Interpunctions-Lehre. Die unveränderlichen Redetheile. Wortbildung. b) Lesung und Erklärung deutscher Musterstücke. c) Deklamation. d) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Bause.
  4. Lateinische Sprache. a) Wiederholung der Formenlehre. Darauf die nothwendigsten Regeln aus der Syntax nach Schulz' Sprachlehre erklärt und eingeübt. b) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Im Winter wöchentlich 9 Stunden, im Sommer wöchentlich 8 Stunden. Herr Bause.
- Kurze Wiederholung des Vorgekommenen, verbunden mit mündlichen Uebungen im Uebersetzen. Im Sommer wöchentlich 1 Stunde. Herr Dr. Stein.
5. Geschichte, anlehnd an die Geographie: Einiges von den Assyriern, Babyloniern, Medern, Aegyptiern und Griechen. Geographie: Wiederholung des Wichtigsten aus der topischen Geographie. Das Wichtigste aus der astronomischen und physischen Geographie. Die politische Geographie Europa's. Kartenzeichnen. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Bisping.
  6. Zeichnen. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Auling.
  7. Calligraphische Uebungen: Deutsche und lateinische Schrift. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Auling.

### Sexta.

Ordinarius: Herr Westermann.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler: a) Die drei ersten Hauptstücke aus Overberg's Katechismus. b) Biblische Geschichte des A. T. von Erschaffung der Welt bis auf Saul, den ersten König der Israeliten. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Dr. B. Hölscher.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Quinta.)
2. Mathematik. Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen. Die Lehre von den Brüchen. Addition, Subtraction, Multiplication und Division der Brüche. Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Bisping.
3. Deutsche Sprache. a) Die Lehre vom einfachen Satz und seinen Erweiterungen. b) Von den Wortarten und ihrer Biegung. c) Lesen und freies Nacherzählen und Er-



- klären prosaischer und poetischer Stücke aus Dieckhoff's Lesebuche. d) Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Herr Westermann.
4. Lateinische Sprache: Die Formenlehre nach der kleinen Grammatik von Dr. Ferd. Schulz. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem entsprechenden Übungsbuche und Erklärung der darin vorkommenden Regeln aus der Syntax. Wöchentlich 9 Stunden.
5. Geschichte, anlehnend an die Geographie. Einiges aus der alten Geschichte. Geographie: a) Erklärung der nothwendigsten Begriffe aus der mathematischen Geographie. b) Aus der topischen Geographie. Die allgemeine orographische und hydrographische Uebersicht der Erde. c) Kartenzeichnen. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Bisping.
6. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Herr Auling.
7. Kalligraphische Uebungen: Deutsche und lateinische Schrift. a) Erklärung und Einübung der kleinen und großen Buchstaben. b) Zusammensetzung der Buchstaben zu Worten und Sätzen. Wöchentlich 3 Stunden. Herr Auling.

### Gesang.

- Für Schüler aus den obern Klassen. (Ober-Prima bis Unter-Secunda incl.) Vierstimmige Männergesänge. Wöchentlich 1 Stunde. Herr Bisping.
- Für Schüler aus allen Klassen. Gesänge für den gemischten Chor. Wöchentlich 1 Stunde. Derselbe.
- Für Ober-Tertia Coet. I und II. Stimmbildung. Treffübungen. Einübung von Liedern für den gemischten Chor. 1 Stunde. Derselbe.
- Für Unter-Tertia Coet I und II. Contreffen. Einübung dreistimmiger Lieder für Sopran, Mezzosopran, Alt. 1 Stunde. Derselbe.
- Für Quarta Coet. I und II. Rhythmische Uebungen. Contreffen. Einübung dreistimmiger Lieder für Knabenstimmen. 1 Stunde. Derselbe.
- Für Quinta. Rhythmische Uebungen. Contreffen. Kenntniß der musikalischen Zeichen. Einübung zweistimmiger Lieder. 1 Stunde. Derselbe.
- Für Sexta. Erklärung der musikalischen Zeichen, Noten, Pausen u. s. w. Stimmbildung. Uebungen im Treffen leichter Intervalle. Einübung einstimmiger Lieder. 1 Stunde. Derselbe.

### Turnen.

Eine Anzahl Schüler aus allen Klassen wurde wegen körperlicher Gebrechen vom Turnen dispensirt. Es nahmen an demselben Theil:

aus Ober-Prima . . . 48,	aus Unter-Secunda . . . 62,	aus Quarta 81,
„ Unter-Prima . . . 65,	aus Ober-Tertia . . . 80,	aus Quinta 57,
„ Ober-Secunda . . . 60,	aus Unter-Tertia . . . 67,	aus Sexta 81,

im Ganzen 573 Schüler. Dieselben wurden in zwei Abtheilungen (jede an zwei verschiedenen Wochentagen) in den Abendstunden unter der Leitung des Herrn Dr. Schipper im

Turnen geübt. An der Beaufsichtigung der Schüler während des Turnens theilhaftig sich die Herren Limberg, Boner, Fuisting, Lauff, Middendorf, Hester, Bedel, B. Hölcher, Grüter, Schürmann, Dffenberg, Salzmann, Hosius, Bause, Westermann, Tücking, Wesener und Stein.

## II. Chronik des Gymnasiums.

Höherer Anordnung gemäß wurden zu Anfang dieses Schuljahres sämtliche Klassen des Gymnasiums von Quarta an aufwärts in je zwei Klassen getheilt. Die Vermehrung der Klassen machte eine entsprechende Vermehrung der Lehrerstellen nothwendig. Deshalb wurden zwei neue Oberlehrerstellen, zwei neue ordentliche Lehrerstellen und vier wissenschaftliche Hülfslehrerstellen gegründet, so daß gegenwärtig an dem Gymnasium außer der Directorstelle acht etatsmäßige Oberlehrerstellen, elf ordentliche Lehrerstellen, vier wissenschaftliche Hülfslehrerstellen, eine Lehrerstelle für Unterricht im Gesang, Rechnen und in der Geographie und eine Zeichen- und Schreiblehrerstelle bestehen.

Die beiden neu gegründeten Oberlehrerstellen wurden den Herren Oberlehrern Lauff und Dr. Middendorf übertragen. Die bisher an dem Gymnasium commissarisch beschäftigt gewesenen Herrn Oberlehrer Dr. Grüter, Oberlehrer Dr. Dffenberg und Dr. Salzmann wurden zu ordentlichen Lehrern, die Herrn Dr. Hosius, Bause, Grimme und Dr. Tücking zu wissenschaftlichen Hülfslehrern ernannt. Herr Auling ist definitiv zum Schreib- und Zeichenlehrer des Gymnasiums ernannt.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 9. Juni d. J. erhielt der Director die Anzeige, daß der seitherige provisorische Lehrer Schildgen am Progymnasium zu Dorsten zum 1ten ordentlichen Lehrer an dem hiesigen Gymnasium ernannt sei und mit dem 1. October in sein neues Amt eintreten werde.

Nach diesen Ernennungen ist nur noch eine ordentliche Lehrerstelle erledigt, deren Besetzung nahe bevorsteht.

Der Candidat des höhern Schulamtes, Herr Wesener, trat bald nach dem Anfang des Schuljahres als Probecandidat ein. Ostern d. J. begann auch Herr Dr. Stein das vorschristmäßige Probejahr. Herr Köhler aus Cleve ist nach Vollendung des Probejahres Ostern d. J. ausgeschieden.

Im Verlaufe des Schuljahres hat das Gymnasium zwei Schüler durch den Tod verloren, den Obersecundaner Hermann Sieverding aus Rheide, gestorben den 22. Dezember 1854, und den Quartaner Hubert Herberrink aus Münster, gestorben den 17. Mai.

Am 14. October v. J. beging das Gymnasium in herkömmlicher Weise die Vorfeier zu dem Geburtsfeste Seiner Majestät des Königs. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Middendorf.

## III. Verfügungen der Behörde.

1. Circularverfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 10. Jan. 1855.

Nach einer Bestimmung des Herrn Handelsministers ist denjenigen Schülern der Gymnasien, welche sich zu Staatsbaubeamten ausbilden wollen und zu diesem Behuf nach einer Vorschrift desselben vom 1. August 1849 ein Zeugniß der Reise zu den Universitätsstudien beizubringen haben, keinerlei Nachlaß in den Anforderungen allgemeiner Bildung zu gewähren, vielmehr würden von denselben mit Ausschluß der in §. 28 des Prüfungsreglements unter B. und C. enthaltenen Bestimmungen unbedingte Zeugnisse der Reise für die Universität gefordert, so daß bedingte, auf die Reise zum Studium des Bauwerks ausgestellte Zeugnisse als genügend künftig nicht angenommen werden.

Bei der Aufnahme auf die Bau-Akademie müssen die Schüler in der Mathematik hinreichend vorbereitet sein, um die Vorträge über sphärische Trigonometrie, analytische Geometrie und Curvenlehre

gehörig auffassen zu können, und haben dieselben durch Vorlagen von eigenen Arbeiten, aus denen eine genügende Fertigkeit hervorgeht, eine mit gutem Erfolg geschehene Benutzung des Zeichenunterrichtes darzuthun.

2. Circularverfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 5. Juni 1855.

Der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten hat durch eine Circularverfügung vom 29. Mai d. J. bestimmt, daß Schüler oder fremde Maturitätsaspiranten, welche wegen Benutzung unerlaubter Hülfsmittel oder eines Betruges bei Anfertigung der schriftlichen Abiturienten- und Maturitäts-Prüfungs-Arbeiten oder bei der mündlichen Prüfung von der Prüfung ausgeschlossen und auf den nächsten Prüfungstermin verwiesen worden sind, wenn sie sich zum zweiten Male in der schriftlichen oder mündlichen Prüfung der Benutzung unerlaubter Hülfsmittel oder des Betruges schuldig machen, nicht nur abermals von der Prüfung ausgeschlossen, sondern auch zu einer neuen Prüfung nirgends mehr zugelassen werden sollen.

#### IV. Statistische Nachrichten.

An dem Gymnasium fungiren gegenwärtig 19 ordentliche Lehrer incl. des Directors, 5 wissenschaftliche Hülflehrer, 1 technischer Lehrer, 1 Ortgeistlicher zur Ertheilung des evangelischen Religionsunterrichtes, 2 Probecandidaten, 1 Präceptor, welcher das Probejahr noch nicht abthielt.

Anzahl der Schüler zu Anfang des Schuljahres 651. Nämlich:

In Ober-Prima . . . . .	53	Schüler.
„ Unter-Prima . . . . .	75	„
„ Ober-Secunda . . . . .	71	„
„ Unter-Secunda . . . . .	72	„
„ Ober-Tertia . . . . .	92	„
„ Unter-Tertia . . . . .	74	„
„ Quarta . . . . .	92	„
„ Quinta . . . . .	63	„
„ Sexta . . . . .	59	„

Zusammen 651 Schüler.

Im Laufe des Schuljahres sind eingetreten 11 Schüler. Also besuchten das Gymnasium im Ganzen 662 Schüler. Ausgeschieden sind im Laufe des Schuljahres 37 Schüler. Wihin sind gegen Ende des Schuljahres vorhanden 625 Schüler, und zwar:

In Ober-Prima . . . . .	53	Schüler.
„ Unter-Prima . . . . .	71	„
„ Ober-Secunda . . . . .	69	„
„ Unter-Secunda . . . . .	67	„
„ Ober-Tertia . . . . .	88	„
„ Unter-Tertia . . . . .	69	„
„ Quarta . . . . .	85	„
„ Quinta . . . . .	61	„
„ Sexta . . . . .	62	„

Zusammen 625 Schüler (569 Katholiken,  
54 Evangelische,  
2 Israeliten).



In Folge der diesjährigen Abiturientenprüfung erhielten nachstehende Ober-Primaner das Zeugniß der Reife:

1. Bäumer, Wilh., aus Münster, kath., studirt Philologie in Münster.
2. Becker, Karl, aus Roosenbeck bei Britton, kath., studirt Theologie in Münster.
3. Börding, Joh. Christoph, aus Sassenberg, kath., desgl.
4. Börs, Heinr., aus Drensteinfurth, kath., desgl.
5. Brinckshulte, Theod., aus Münster, kath., desgl.
6. Cramer, Cosp., aus Mülheim a. d. Möhne, kath., desgl.
7. Dierick, Bernh., aus Limburg a. d. Lenne, kath., desgl.
8. Düsterberg, Georg, aus Tippstadt, evangel., studirt Medizin in Berlin.
9. Erdmann, Wilh., aus Warendorf, kath., studirt Theologie in Münster.
10. Franke, Jul., aus Lüdinghausen, kath., studirt Jurisprudenz in Greifswalde.
11. Garthoff, Conrad, aus Delde, kath., studirt Theologie in Münster.
12. Gronover, Ludw., aus Greven, kath., studirt Medizin in Greifswalde.
13. Gröteken, Heinr., aus Werden a. d. Ruhr, kath., studirt Theologie in Münster.
14. Guder mann, Jul., aus Münster, kath., studirt Cameraia in Berlin.
15. Havirbeck, Jos., aus Rotteln, kath., studirt Medizin in Bonn.
16. Henje, Friedr., aus Münster, kath., studirt Theologie in Bonn.
17. Hesse, Adolph, aus Fretter, kath., studirt Theologie in Münster.
18. Hillebrand, Bernh., aus Münster, kath., desgl.
19. Hockenbeck, Bernh., aus Alverskirchen, kath., desgl.
20. Honthumb, Aug., aus Werne, kath., studirt das Baufach in Berlin.
21. Honthumb, Ludwig, aus Werne, kath., studirt Jurisprudenz in Bonn.
22. Hunkemöller, Ferd., aus Rheine, kath., studirt Bergbau in Bochum.
23. Jonas, Conr., aus Posen, evangel., studirt das Baufach in Berlin.
24. Ketteler, Eduard, aus Bocholt, kath., studirt Technik in Bonn.
25. Kikum, Heinr., aus Necklinghausen, kath., studirt Theologie u. Philologie in Münster.
26. Knepper, Moriz, aus Lette, kath., studirt Philologie in Berlin.
27. Köppel, Carl, aus Warendorf, kath., studirt Jurisprudenz in Wien.
28. Koppernagel, Bernh., aus Westbevern, kath., studirt Theologie in Münster.
29. Kösters, Aug., aus Osterwick, kath., desgl.
30. Krimphove, Franz, aus Warendorf, kath., desgl.
31. Laackhove, Theod., aus Sassenberg, kath., desgl.
32. Dffenberg, Theod., aus Hattingen, kath., desgl.
33. Plagge, Clem., aus Aislünen, kath., studirt Philologie in Münster.
34. Roberz, Jacob, aus Großbüllesheim, kath., studirt Medizin in Berlin.
35. Rothmann, Ludwig, aus Münster, kath., studirt Theologie in Münster.
36. Schulz, Eduard, aus Münster, kath., desgl.
37. Sicking, Heinr., aus Ammeloe bei Breden, kath., desgl.
38. Thutmann, Carl, aus Delde, kath., desgl.
39. Uebert, Theod., aus Cappenberg, kath., desgl.
40. Uhlenbrock, Jos., aus Münster, kath., studirt Medizin in Würzburg.
41. Basmer, Bernh., aus Ostbevern, kath., studirt Medizin in Greifswalde.
42. Weber, Joseph, aus Münster, kath., studirt Theologie in Münster.
43. Wegener, Eduard, aus Coesfeld, kath., desgl.
44. Wenge, Wilh., aus Necklinghausen, kath., desgl.
45. Wefemann, Ludwig, aus Delde, kath., studirt das Baufach in Berlin.
46. Windthorst, Carl, aus Halle, kath., studirt Technik in Berlin.

## V. Schluß des Schuljahres.

### Oeffentliche Prüfungen.

Freitag den 24. August.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr Prüfung der Sexta, Quinta und Quarta. Nachmittags von 3 Uhr an Prüfung der Unter- und Ober-Tertia.

Samstag den 25. August.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr Prüfung der Unter-Secunda, der Ober-Secunda und der Unter-Prima. Nachmittags von 2 Uhr an Censuract und Verlesung des Ascensus für Sexta, Quinta und Quarta.

Montag den 27. August.

Vormittags von 8 Uhr an Censuract und Verlesung des Ascensus für Unter-Tertia, Ober-Tertia, Unter-Secunda, Ober-Secunda und Unter-Prima.

Nachmittags 3 Uhr **Schlußfeier.**

#### Gefang.

Lateinische Rede des Abiturienten Franz Krimphove:

Hic murus aeneus esto:

Nil conscire sibi, nulla pallescere culpa.

Hor. Epist. I. 60 — 61.

Deutsche Rede des Abiturienten Heinrich Rückum:

Vor Jedem steht ein Bild des, was er werden soll;

So lang er das nicht ist, wird nicht sein Friede voll.

Rückert.

#### Gefang.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

#### Gefang.

Dienstag den 28. August.

Morgens 7 Uhr feierlicher Gottesdienst. Hierauf Vertheilung der Censuren.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 4. October Morgens 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet.

Neu eintretende Schüler sind Dienstag und Mittwoch den 2. und 3. October in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Director anzumelden.

Druckfehler. Auf der ersten Seite des Vorwortes, Zeile 8 von oben ist zu lesen: **bei** den Operationen statt: **an** den Operationen.

	I. a. 1.	I. a. 2.	I. b. 1.	I. b. 2.	II. a. 1.	II. a. 2.	II. b. 1.	II. b. 2.
22. Dr. Cüking, Ord. in IV. 2.								
23. Gymnasial. Disping.	1 Gesang für Männerstimmen.				1 Gesang für den			
24. Auling.								
25. Evangel. Pfarrer Lütke.	2 Religion.							
26. Candidat Westermann, Ord. in VI.								
27. Probecandidat Wesener.								
28. Probecandidat Dr. Stein*								
Summa	34	34	34	34	34	34	32	32

### Vertheilung der Lehrgeeg

	I. a. 1.	I. a. 2.	I. b. 1.	I. b. 2.	II. a. 1.	II. a. 2.	II. b. 1.	II. b. 2.
1. Deutsch.	2	2	2	2	3	3	3	3
2. Latein.	8	8	8	8	8	8	8	8
3. Griechisch.	6	6	6	6	6	6	6	6
4. Hebräisch.	2	2	2	2	2	2		
5. Französisch.	2	2	2	2	2	2	2	2
6. a. Religionsl. (kathol.)	2	2	2	2	2	2	2	2
6. b. Religionsl. (evangel.)	2	2	2	2	2	2	2	2
7. Philos. Propädeutik	1	1	1	1				
8. Mathematik.	4	4	4	4	4	4	4	4
9. Physik.	2	2	2	2	2	2		
10. Naturgeschichte.							2	2
11. Geschichte und Geographie.	3	3	3	3	3	3	3	3
12. Schreiben.								
13. Zeichnen.								
14. Singen.	2	2	2	2	2	2	2	2



### Vertheilung der Stunden im Schuljahre 1854—55.

	I. a. 1.	I. a. 2.	I. b. 1.	I. b. 2.	II. a. 1.	II. a. 2.	II. b. 1.	II. b. 2.	III. a. 1.	III. a. 2.	III. b. 1.	III. b. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Sma.	Bemerkungen.
1. Director Pitges.	2 Deutsch	2 Lat. 2 Griech.	2 Griech.														8	
2. Professor Lückenhof.	4 Math. 2 Physik.	4 Math.	4 Math.	4 Math.													18	
3. Professor Welter, Det. in I. b. 1.			2 Deutsch. 5 Lat. 1 Physik.	2 Griech.	2 Griech.												17	
4. Oberlehrer Limberg.					2 Lat.		2 Naturg.	2 Griech. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.				18	
5. Oberl. Dr. Bauer.			2 Physik.		4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.									20	
6. Oberl. Dr. Koene, Det. in I. a. 1.	5 Lat. 6 Griech. 1 Physik. 1 Geogr.						2 Griech.										17	
7. Oberl. Dr. Lauffing, Det. in I. b. 2.				2 Deutsch. 5 Lat. 6 Griech. 1 Physik. 1 Geogr.													17	
8. Oberl. Lauff.		2 Deutsch. 5 Lat. 1 Physik. 1 Geogr.	4 Griech.				2 Lat. 2 Griech.										17	
9. Oberl. Dr. Altdendorfer, Det. in II. a. 1.					3 Deutsch. 4 Lat. 6 Griech. 3 Griech. u. Geogr.												18	
10. Oberl. Heschel, Det. in III. a. 1.									3 Deutsch. 5 Lat. 5 Griech.								18	
11. Oberl. Ang. Höltscher, Det. in II. b. 1.	2 Religi.		2 Religi.				3 Deutsch. 5 Lat.										17	
12. Gymnasiall. Dr. Schipper, Det. in III. b. 1.	2 Französl.	2 Französl.	3 Französl.	2 Französl.													19	
13. Gymnasiall. Dr. Bachel.	3 Griech. u. Geogr.	4 Griech. 3 Griech. u. Geogr.	3 Griech. u. Geogr.				3 Griech. u. Geogr.	3 Griech. u. Geogr.									19	
14. Gymnasiall. Dr. Bernh. Höltscher, Det. in II. b. 2.		2 Religi.		2 Religi.	2 Religi.			3 Deutsch. 5 Lat.								2 Religi.	20	
15. Oberl. Dr. Grüter, Det. in II. a. 2.					3 Deutsch. 6 Lat. 4 Griech. 2 Französl.		4 Griech.										19	
16. Gymnasiall. Dr. Schür- mann, Det. in IV. 1.													5 Lat. 5 Griech.		3 Religi.		21	
17. Oberl. Dr. Offenbergs, Det. in III. a. 2.					2 Französl.		2 Französl.		3 Deutsch. 6 Lat. 5 Griech. 2 Französl.								20	
18. Gymnasiall. Dr. Salz- mann, Det. in III. b. 2.							2 Französl.	2 Französl.									20	
19. Dr. Hofins.								4 Math.	4 Math.	4 Math.	4 Math.		4 Math. 2 Naturg.				22	
20. Hausf., Det. in V.				3 Griech. u. Geogr.									3 Griech. u. Geogr.		4 Deutsch. 9 Lat.		19	
21. Zimmer. *							4 Griech. 3 Griech. u. Geogr.	2 Griech. u. Geogr.	2 Lat. 2 Griech. u. Geogr.		5 Griech.						20	

\* Oben eingetrag.  
Die hier genannten Stunden wer-  
den die Oben dem entsprechen-  
den Candidaten Richter übertragen.

	I. a. 1.	I. a. 2.	I. b. 1.	I. b. 2.	II. a. 1.	II. a. 2.	II. b. 1.	II. b. 2.	III. a. 1.	III. a. 2.	III. b. 1.	III. b. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Sma.	Bemerkungen.
22. Dr. Cöhing, Det. in IV. 2.														3 Deutsch. 3 Lat. 3 Griech. 3 Hebräi. u. 3 Österr.			20	
23. Gymnasial. Bisping.	1 Umfang für Mäuserfliegen.				1 Umfang für den gemischten Gesang *				1 Umfang.		1 Umfang.		1 Umfang.		1 Umfang. 4 Rechnen. 3 Österr.	1 Umfang. 4 Rechnen. 3 Österr.	21	* In dem gemischten Gesang nehmen Schüler aus allen Klassen Theil.
24. Auling.									2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 1 Schreiben	2 Zeichnen. 1 Schreiben	2 Zeichnen. 1 Schreiben	2 Zeichnen. 1 Schreiben	24	
25. Evangel. Pfarrer Lütke.	2 Religion.				2 Religion.				2 Religion.		2 Religion.		1 Religion.				5	
26. Candidat Westermann, Det. in VI.											2 Lat.	2 Lat.	3 Griech. u. 3 Österr.			4 Deutsch. 3 Lat.	20	
27. Probecandidat Wesener.													3 Deutsch. 4 Griech.				7	Kinder den hier genannten Stunden waren beizutreten bis Ostern h. 3. 3 St. Griech. u. Österr. in III. b. 1. übertragen.
28. Probecandidat Dr. Stein *											2 Lat. ** 3 Griech. u. 3 Österr.				1 Lat. ***		(6) 3	* Eltern eingewilligt. ** Für Westermann. *** für Stein.
Summa	34	34	34	34	34	34	32	32	33	33	33	33	33	33	30	30	484	

**Verteilung der Lehrgegenstände nach den Klassen:**

	I. a. 1.	I. a. 2.	I. b. 1.	I. b. 2.	II. a. 1.	II. a. 2.	II. b. 1.	II. b. 2.	III. a. 1.	III. a. 2.	III. b. 1.	III. b. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Sma.	
1. Deutsch.	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	46	
2. Latein.	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	132	
3. Griechisch.	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5			78	
4. Hebräisch.	2	2	2	2	2	2											(12) 6	
5. Französisch.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2					24	
6. a. Religionl. (kathol.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	(24) 24	
6. b. Religionl. (evangel.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	(30) 5	
7. Philos. Propädeutik	1	1	1	1													4	
8. Mathematik.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	64	
9. Physik.	2	2	2	2	2	2											(12) 6	
10. Naturgeschichte.							2	2	2	2	2	2	2	2			16	
11. Geschichte und Geographie.	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	48	
12. Schreiben.													1	1	3	3	8	
13. Zeichnen.									2	2	2	2	2	2	2	2	16	
14. Singen.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	(31) 7	
Summa																	484	

III. a. 1.	III. a. 2.	III. b. 1.	III. b. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Sma.	Bemerkungen.
					3 Deutsch. 9 Lat. 5 Griech. 3 Geogr. u. Geogr.			20	
1 Gesang. gemischten Chor *		1 Gesang.		1 Gesang.		1 Gesang. 4 Rechnen. 3 Geogr.	1 Gesang. 4 Rechnen. 3 Geogr.	21	* An dem gemischten Chor nehmen Schüler aus allen Klassen Theil.
2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 1 Schreiben	2 Zeichnen. 1 Schreiben	2 Zeichnen. 3 Schreiben	2 Zeichnen. 3 Schreiben	24	
2 Religion.				1 Religion.				5	
		2 Lat.	2 Lat.	3 Griech. u. Geogr.			4 Deutsch. 9 Lat.	20	
				3 Deutsch. 4 Math.				7	Außer den hier genannten Stunden waren denselben bis Ostern b. J. 3 St. Griech. u. Geogr. in III. b. 1. übertragen.
		2 Lat. ** 3 Griech. u. Geogr.				1 Lat. ***		(6) 3	** Ostern eingetreten. *** Für Westermann. für Baufe.
33	33	33	33	33	33	30	30	484	

### Genstände nach den Klassen:

III. a. 1.	III. a. 2.	III. b. 1.	III. b. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Sma.
3	3	3	3	3	3	4	4	46
8	8	8	8	9	9	9	9	132
5	5	5	5	5	5			78
								(12) 6
2	2	2	2					24
2	2	2	2	2	2	3	3	(34) 24
2	2	2	2	2	2	1	1	(30) 5
								4
4	4	4	4	4	4	4	4	64
								(12) 6
2	2	2	2	2	2			16
3	3	3	3	3	3	3	3	48
				1	1	3	3	8
2	2	2	2	2	2	2	2	16
2	2	2	2	2	2	2	2	(32) 7
Summa . . .								484





III. a. 1.	III. a. 2.	III. b. 1.	III. b. 2.
1 Gesang. gemischten Chor *		1 Gesang.	
2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.
2 Religion.			
		2 Lat.	2 Lat.
		2 Lat. **	3 Geogr. u. Geogr.
33	33	33	33

**gegenstände nach den Klassen:**

III. a. 1.	III. a. 2.	III. b. 1.	III. b. 2.	I
3	3	3	3	
8	8	8	8	
5	5	5	5	
2	2	2	2	
2	2	2	2	
2	2	2	2	
4	4	4	4	4
2	2	2	2	2
3	3	3	3	3
				1
2	2	2	2	2
2	2	2	2	2

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN Gray Scale**

A 1 2 3 4 5 6 M 8 W 9 G 10 K 11 12 13 14 15 B 17 18 19

**Bemerkungen.**

\* An dem gemischten Chor nehmen Schüler aus allen Klassen Theil.

Außer den hier genannten Stunden waren demselben bis Ostern b. J. 3 St. Geogr. u. Geogr. in III. b. 1. übertragen.

- Ostern eingetreten.
- Für Westermann.
- Für Waule.

